

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M. 30 S.; auswärts 1 M. 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 74.

Dienstag, 28. Juni 1898.

34. Jahrgang.

## Mundschau.

Stuttgart, 24. Juni. Se. Ma-  
jestät der König hat mit Ordre vom 23.  
ds. Mts. dem Musketier Stöcker der 6.  
Komp. Inf.-Rgt. 125 wegen Errettung  
eines Menschen aus Todesgefahr unter  
Einführung des eigenen Lebens die Ret-  
tungsmedaille verliehen. Stöcker rettete,  
wie f. Zt. mitgeteilt, am 25. Mai ds. Js.  
gegen 3 Uhr Nachmittags bei der tierärzt-  
lichen Hochschule ein Kind aus dem durch  
die vielen starken Regengüsse f. Zt. hoch  
angeschwollenen Neesenbach.

Se. Maj. der König hat die Errich-  
tung einer Telegrafenanstalt in Salmbach  
D.A. Neuenbürg verfügt.

Stuttgart, 24. Juni. Das prägnanteste  
Ereignis der Stichwahlen in  
Württemberg bildet die Wahl des Ober-  
bürgermeisters Hegelmaier, der noch  
bekanntlich vor wenigen Jahren auf sei-  
nen Geisteszustand untersucht worden  
war. Die deutsche Partei gratuliert sich  
besonders zu der Wahl des Professors  
Hieher, vordem Stadtpfarrer, dessen  
impulsive Natur ihn zu einem geborenen  
Volksvertreter macht. Die Volkspartei  
hat noch günstig abgeschnitten, indem sie  
wieder, wie schon einmal, „die 7 Schwä-  
ben“ in den Reichstag sendet. — Zus-  
gesamt wurden in Württemberg endgül-  
tig gewählt: 5 Nationale (Schrempf, He-  
gelmaier, Mausser, Hieber, Kettner), 7  
Demokraten (Payer, 2 Haußmann, Häh-  
le, Ungst, Brodbeck u. Hofmann), 1 So-  
zialist (Kloß). Mit Sicherheit ist schon  
heute anzunehmen, daß von sozialdemo-  
krat. Seite die Wahlen im 5. (Eßlingen)  
und 10. (Göppingen)Wahlkreis angefoch-  
ten werden.

Stuttgart, 23. Juni. Um die von  
der Stadt Stuttgart schon vor längerer  
Zeit erworbenen Wasserkräfte des Neckars  
bei Marlach ausbeuten zu können, hat  
das Ministerium die Führung einer elek-  
trischen Fernleitung auf der Staatsstraße  
Stuttgart-Heilbronn genehmigt. Die Um-  
setzung der Wasserkräfte in elektrische  
Energie erfolgt in einer Filiale des Stutt-  
garter Elektrizitätswerks bei Berg, deren  
Anlage um so dringender erscheint, als  
durch zahlreiche neue Anmeldungen zur  
Einführung der elektrischen Beleuchtung  
z. B. das Nabelnetz erheblich erweitert wer-  
den soll.

Ulm, 24. Juni. Gestern ertrant  
in Plochingen der von hier gebürtige  
Eisenbahnpraktikant Eugen W. u. z. beim  
Baden im Neckar.

Heilbronn, 25. Juni. Ueber den  
Aufruhr, der gestern Nacht Heilbronn zu  
einem Schauplatz gewalthätiger Ausschrei-  
tungen machte, geht der „Neck. Ztg.“ fol-  
gender Bericht zu: Nachdem das Ergeb-  
nis der Reichstagswahl in hies. Stadt  
bekannt geworden war, kam es von Sei-  
ten der Sozialdemokraten zu Ausschrei-  
tungen der unerhörtesten Art. Schon im  
Laufe des Tages waren gegen Oberbür-  
germeister Hegelmaier Todesdrohungen  
ausgestoßen worden; auch die Demolirung  
des Ratskellers wurde angedroht, weshalb  
die entsprechenden Vorsichtsmaßregeln an-  
geordnet worden waren. Gegen Nachts  
11 Uhr füllte eine tobende Menge von  
mehreren tausend Personen den ganzen  
Marktplatz. Von der Wirtschaft z. Rose  
aus, dem Hauptquartier der Sozialdemo-  
kraten, wurde begonnen, die Fenster des  
Ratskellers einzuwerfen und zwar mit  
den größten Pflastersteinen, so daß die  
Gäste in Lebensgefahr schwebten. Die  
Fenster, insbesondere auch die Glasmalere-  
ien, wurden fast vollständig zertrümmert.  
Der aus der Harmonie herbeigerufene  
Oberbürgermeister Hegelmaier wurde schon  
auf dem Wege zur Polizeiwache thätlich  
angegriffen, so daß er sich zur Wehr setzen  
mußte. Da die Polizeimannschaft den  
Aufruhr, der immer größere Dimensionen  
annahm, nicht bewältigen konnte, wurde  
zunächst die Weckerlinie alarmirt. Die  
anrückenden Feuerwehrlente wurden mit  
einem förmlichen Steinhagel empfangen;  
ihr Versuch, den Marktplatz durch das  
Defnen einiger Hydranten zu säubern,  
war erfolglos. Hegelmaier selbst, der  
die Menge mehrfach persönlich aufforderte,  
den Platz zu verlassen, erhielt hierbei einen  
Steinwurf auf die Brust, sowie einen  
Schlag über den Kopf. Da die Gefahr  
immer höher stieg, mußte militärische  
Hilfe requirirt werden, welche übrigens  
in nur geringem Maße geleistet werden  
konnte, da die hies. Garnison sich auf  
dem Truppenübungsplatz bei Münsingen  
befindet. Da auf die ergangene Auffor-  
derung die Menge wieder nicht zum Ver-  
lassen des Marktplatzes zu bewegen war,  
sondern die Ausschreitungen, insbesondere  
das Steinwerfen fortsetzte, schritt endlich  
das Militär mit aufgezogenem Seiten-  
gewehr ein, ohne jedoch von der Schuß-  
waffe Gebrauch zu machen. Mit vieler  
Mühe konnte eine Räumung des Markt-  
platzes und der anliegenden Straßen er-  
reicht werden. Ungefähr 25 Personen

wurden wegen Aufruhr und erschwerten  
Landfriedensbruchs festgenommen. Nur  
der Besonnenheit der anwesenden Offi-  
ziere und Beamten ist es zu verdanken,  
daß die Ruhe ohne Blutvergießen wieder  
hergestellt werden konnte.

Lübingen, 23. Juni. (Schwurge-  
richt.) Im vierten Fall bildete ein Ver-  
brechen wegen Kindes tötung den Gegen-  
stand der Anklage. Die Verhandlung  
fand bei geschlossenen Thüren statt. Die  
Angeklagte, Barbara Walz, ledige Dienst-  
magd von Rothfelden, D.A. Nagold  
wurde wegen fahrlässiger Tötung mit  
einem Jahr Gefängnis, woran zwei Mo-  
nate der Untersuchungshaft abgehen, be-  
straft.

Lübingen, 23. Juni. Im 5. Fall  
waren die Zimmerleute Jakob Bächtle,  
27 Jahre alt und dessen Vater Michael  
Bächtle, 58 Jahre alt von Dornstetten  
D.A. Urach der Brandstiftung angeklagt.  
Von den Geschworenen wurden beide  
Angeklagte für schuldig befunden und  
ersterer zu 3 Jahren Gefängnis und 5  
Jahren Ehrverlust, letzterer zu 4 Jahren  
Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust  
verurteilt. — Von der Anklage des  
Meineids wurde im 6. Fall freigesprochen  
der verh. Schuhmacher Adolf Knie s  
von Eningen D.A. Reutlingen.

Calw, 24. Juni. Wegen einer in  
der Gemeinde Igelsloch vorgekommenen  
bedauerlichen Sache wurden laut „Cal-  
wer Wochenbl.“ eine große Anzahl an-  
gesehener Bürger in das Gefängnis ab-  
geführt. Die Gemeinde wäre einer Fa-  
milie Namens Helle gerne los gewesen  
und es verweigerten deshalb die Einwoh-  
ner der genannten Familie eine Unter-  
kunft. Als nun dieselbe trotzdem von  
dem Wirt Stoll Aufnahme fand, wur-  
den die Bürger darüber so erbittert, daß  
sie dem Stoll die Fenster demolirten,  
den Brunnen verderben und weiteren  
Schaden verursachten, auch wurden von  
der Menge leider scharfe Schüsse abge-  
geben. Aus diesem Grund wurden, wie  
man hört, etwa 16 Verhaftungen vor-  
genommen.

Altensteig, 22. Juni. Die neue  
Schwarzwaldwasserversorgung soll bis  
Oktober d. J. dem Betrieb übergeben  
werden. Die Arbeiten bei Michelberg und  
Oberweiler sind bereits fertig. Simmers-  
feld ist in Angriff genommen. Nur die  
letzte Sektion, Ettmannsweiler, Hessel-  
bronn, Altensteig Dorf, steht noch aus.



Aus Göttingen wird uns gemeldet: Kaum war hier der Wahltag Kettners bekannt geworden, so rottete sich vor dem Apostelsaal eine Menge meist junger Leute zusammen, die bis 10 Uhr Abends zu 800—1000 Pers. anwuchs und ihren Hauptzug vom Dreifönig her erhielt, wo die Sozialdemokraten ihr Hauptquartier hatten. Erst wurden Drohungen ausgestoßen, dann die Glashüre am Haupteingang des Saales, sowie die Fenster, deren Läden nicht geschlossen waren, mit Steinen eingeworfen. Die Polizeimannschaft, vermochte nichts gegen die Menge auszurichten; die Polizeisolodaten wurden herumgestoßen und der Polizeibeamte durch einen Steinwurf am Kopfe verwundet. Auch als der Stadtvorstand die Menge im Namen des Gesetzes aufforderte, sich zu entfernen, wurde keine Folge geleistet, sondern mit Steinwürfen fortgemacht. Erst als die Landjäger mit aufgepflanztem Seitengewehr anrückten, gelang es, den Platz zu räumen. Während des Zurückdrängens wurde die Polizei mit Steinen beworfen und mit höhnischen Rufen: Hoch lebe die Revolution, hoch die Sozialdemokratie, u. s. w. empfangen. Es sollen einige Verletzungen vorgekommen sein.

Karlsruhe, 24. Juni. Premierleutnant Knoll vom Rastatter Regiment Nr. 111, der hier im Hotel Karpfen während des vorjährigen Manövers einen Tobsuchtsanfall bekam und gefesselt in das Lazareth gebracht werden mußte, hat sich, nach der „Breisg. Ztg.“, in der Wohnung seines Vaters, eines pensionierten Majors in Baden-Baden, erschossen. Er galt als tüchtiger Offizier und war der einzige Sohn seines Vaters.

Bruchsal, 22. Juni. Gestern brannte laut „B. Vdsz.“ die auf dem sogenannten Industrieviertel hier befindliche Lackfabrik der Firma Wormser u. Cie. in Karlsruhe vollständig nieder. Das Gebäude steht isoliert und war an ein Löschen bei dem zur Fabrikation dienenden Material, wie Harze, Öle zc. nicht zu denken. Ursache der Entstehung des Brandes ist die Explosion des Kessels. Leider haben die zwei mit der Fabrikation betrauten Männer, der 22 Jahre alte ledige Josef Heneka von Neuthard und der 35 Jahre alte verheiratete und in Karlsruhe wohnhafte Johann Greb von Gailbach bei Achaffenburg, so erhebliche Brandwunden davongetragen, daß sie im Spital schwer darnieder liegen und ihr Auskommen sehr in Frage gestellt ist. Die ausströmenden Lade ergossen sich, ehe die Leute entfliehen konnten, über ihre Körper.

Frankfurt, a. M., 24. Juni. Der Anwalt der bad. Anilin- und Sodafabrik, Vorsitzender des natl. Vereins Max Heß erschöpfte sich in vergangener Nacht in seiner Wohnung. Heß war durch Wahlgeschäfte sehr stark in Anspruch genommen und in den letzten Tagen in großer Aufregung. Man nimmt deshalb das Vorhandensein geistiger Trübung an. Heß war ein Ehrenmann durch und durch.

Berlin, 24. Juni. Bis früh vier Uhr 117 Wahl-Resultate bekannt, darunter 13 Konservative, 6 Reichspartei, 10 Centrum, 3 Reformpartei 21 Nationalliberale, 7 freisinnige Vereinigung, 24 freisinnige Volkspartei, 7 deutsche Volkspartei, 1 Bund der Landwirte, 18 Sozialisten, 3 Welfen 4 Wilde.

— Um den Fernsprecher in größerem Umfange als bisher für die Bestellung und für die Auslieferung von Telegrammen nutzbar zu machen, hat das Reichspostamt die hiesfür zu zahlenden Gebühren vom 1. Juli ab ermäßigt und vereinfacht. Gegenwärtig wird für jedes mittels Fernsprechers zugesprochene oder angenommene Telegramm eine Grundgebühr von 10 Pf. und außerdem eine Gebühr von 1 Pf. für jedes Wort vom Empfänger bezw. Auslieferer erhoben. In Zukunft sollen Telegramme an Fernsprechteilnehmer, wenn diese die Uebermittlung auf telephonischem Wege verlangen, gegen eine feste Gebühr von 10 Pf. für das Telegramm zugesprochen werden; die Gebühren für die telephonische Auslieferung von Nachrichten soll 10 Pf., für jede angefangene Reihe von 10 Worten, mindestens aber 20 Pf. für das Telegramm betragen.

Madrid, 23. Juni. Einer Depesche des Gouverneurs von Santiago zufolge dauerte der Angriff des amerikanischen Geschwaders auf Siboney u. Baiquiri bis zum Einbruch der Nacht. Die Amerikaner wurden auf der ganzen Linie zurückgewiesen, die Spanier wichen nur auf dem linken Flügel bei Baiquiri, da die Amerikaner, die 9 km östlich von Baiquiri gelandet waren, eine Umgehung ausführten. Die Spanier zogen sich in voller Ordnung in die Berge zurück. Siboney und Baiquiri wurden durch die amerik. Geschosse vollständig zerstört.

Christiania, 24. Juni. Die „Fram“ mit Sverdrup und den übrigen Mitgliedern der Polarexpedition an Bord ist heute vormittag 1 $\frac{1}{2}$  Uhr in See gegangen. Ransen war bei der Abfahrt zugegen. Als die „Fram“ den Hafen verließ, brach die anwesende Volksmenge in Hochrufe aus.

— Einer brieflichen Petersburger Meldung der Turiner „Gazetta del popolo“ zufolge sollen Graf Zwanow, der Kammerer des Zaren, dessen Frau, Oberst Schischkin, sowie mehrere in der Hofküche angestellte Bedienstete wegen Versuchs, den Zaren zu vergiften, verhaftet worden sein. Der Leibarzt des Zaren habe Gift in dem Frühstücksthee entdeckt.

(Ergebnisse der Reichstags-Stichwahlen in Württemberg.) II. Wahlkreis: Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen: Prof. Hieber (D.P.) 14 082, Tauscher, (Soz.) 10 071 Stimmen. III. Wahlkreis: Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarfulm: Hegelmaier, (Konf.) 13 016, Kittler, (Soz.) 9 761 Stimmen. IV. Wahlkreis: Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Vaihingen: Fr. Hausmann (Volksp.) 9460, Kraut (Konf.) 6768 Stimmen. V. Wahlkreis: Ötlingen, Nürtingen, Urach, Kirchheim: Brodbeck (Volksp.) 12 336, v. Geß (D.P.) 8 846 Stimmen. VI. Wahlkreis: Reutlingen, Rottenburg, Tübingen: Payer (Volksp.) 9681, Rupp (D.P.) 4934 Stimmen. VIII. Wahlkreis: Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz: Mausler (D.P.) 7903, Galler (Sp.) 5866 Stimmen. IX. Wahlkreis: Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen: R. Hausmann (Sp.) 12 115, Schöninger (Ztr.) 7493 Stimmen. X. Wahlkreis: Gmünd, Göttingen, Schorndorf, Welzheim: Kettner, (D.P.) 9868, Klaus (Soz.) 9503 Stimmen. XI. Wahl-

kreis: Backnang, Hall, Dehringen, Weinsberg: Hoffmann (Volksp.) 8782, Frank (Vd. d. Ldw.) 7997 Stimmen. XII. Wahlkreis: Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim: Augst (Volksp.) 7900, Haug (Vd. d. Ldw.) 6371, Stimmen. XIV. Wahlkreis: Geislingen, Gedenheim, Ulm: Hähne (Sp.) 10 440, Hartmann (D.P.) 8983 Stimmen. — Weitere Wahlergebnisse: Pforzheim: Agster (Soz.) 7473, Frank (natl.) 4466 Freiburg: Marbe (Ztr.) mit ca. 11000. Heidelberg: Beck (natl.) mit ca. 12000. Karlsruhe-Stadt u. Land und Bruchsal. Beck (Soz.) gegen Dr. Schneider (natl.) mit einer Mehrheit von rund 1000 St. gewählt. In Berlin siegten die Freisinnigen im 1., 2. u. 5. Berliner Wahlkr. Die Sozialdemokraten verlieren 2 Sitze.

### Vermischtes.

— Von Falb, dessen JuniWetterprognose sehr gut eingetroffen ist, wird für Juli und August sehr Ungünstiges prophezeit. Der Juli soll sich durch zahlreiche Gewitter und reichlichen Regen auszeichnen, während die Zwischenzeiten schönen Wetters nur von kurzer Dauer sein würden. Infolge der vielen Niederschläge wird der Monat in ganzen kühl, die Temperatur unter mittel sein. Der 3. Juli ist ein kritischer Tag erster Ordnung, durch Mondfinsternis und Erdnähe des Mondes verstärkt. Falb kündigt Wolkenbrüche, Hochwasser an, zwischen 18.—26. sogar Schnee. — Im August soll das 1. Drittel viel Gewitter und Niederschläge, das 2. ausgedehnte Landregen und Rückgang der Temperatur bringen, während das 3. Drittel anfangs kalt, später auffallend warm werde. Der 2. und 31. August seien die beiden kritischsten Tage des Jahres.

— (On parle français.) Eines der elegantesten Wiener Hotels, welches gelegentlich der Jubiläumsausstellung in allen möglichen Zeitungen anpreist, hebt als solchen besonders hervor, daß im Hotel außer deutsch auch polnisch, russisch, czechisch, ungarisch, französisch, englisch und italienisch gesprochen werde. Dieser Tage nahm nun ein Gutsbesitzer in dem Hotel Wohnung. Der polnische Edelmann redete den Oberkellner zunächst auf polnisch und, da dieser die Sprache offenbar nicht verstand, auf französisch an. Als der Oberkellner seine vollkommene Unkenntnis auch dieser Sprache eingestehen mußte, sprang der Pole entrüstet auf und rief in seinem gebrochenen Deutsch aus: „Ja, zum Teufel, wer spricht denn eigentlich hier Polnisch und Französisch?“ worauf die unerwartete Antwort erfolgte: „Die Gäste, gnädiger Herr!“

(Verschnappt.) Dame (im Modengeschäft): „Der Preis wäre schon recht, aber die Farben des Kleides sind denn doch zu grell . . .“ — Verkäufer (schnell): „Bitte, da brauchen Sie es auch nicht zu waschen!“

(Starkeker Tabak.) Oberförster: „ . . . ja, das Gewehr, das ich jetzt führe, meine Herren, ist so weittragend, daß ein Hase, den mir neulich mein Nimrod apportierte, schon Hautgout hatte, als er bei mir ankam!“

(Kindliche Frage.) Mutter (im Vogelhaus des Zoologischen Gartens): „Sieh' mal, Paulchen, diese niedlichen Finken hier.“ — Paulchen: „Sind das Schmierfinken, Mama?“



# Nörtl. Schwarzwald-Wasser-Versorgung. Vergebung von Bau- Arbeiten.

Die zur alsbaldigen Ausführung der **zweiten Sektion** der Schwarzwald-Wasser-Versorgung erforderlichen **Grab-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submiffion an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen:

Rubriken und Abteilungen des Kostenvoranschlags.		I. Erdb- u. Felsen- arbeiten	II. Betonierungs- Maurer- und Steinhauer- Arbeiten
		M.	M.
E. III.	Für das Reservoir bei Naislach . . . . .	568	2920
IX.	" " " " Ettmannsweiler . . . . .	568	2920
X.	" " " " Zwerenberg . . . . .	568	2920
XI.	" " " " Beuren . . . . .	568	2920
XII.	" " " " Heselbronn . . . . .	568	2980
XVIII.	" " " " Oberkollwangen . . . . .	776	4040
F. II. 5.	Die Verteilungsleitungen Naislach und Würzbach	6000	820
19.	Die Verteilungsleitung Simmersfeld . . . . .	3200	1105
20.	Die Zuleitung von Simmersfeld bis Reservoir Ettmannsweiler . . . . .	1300	—
21.	Die Verteilungsleitung Ettmannsweiler . . . . .	4400	545
22.	" " " " von Ettmannsweiler nach und in Hornberg . . . . .	2700	585
23.	" Verteilungsleitung Zwerenberg . . . . .	4500	780
25.	" Zuleitung von Ettmannsweiler bis Reservoir Beuren . . . . .	1500	—
26.	" Verteilungsleitung Beuren . . . . .	2800	280
27.	" Zu- und Verteilungs-Leitung von Beuren nach und in Lengenloch . . . . .	2800	245
28.	" Zuleitung von Lengenloch bis Reservoir Heselbronn . . . . .	1300	—
29.	" Verteilungsleitung Heselbronn . . . . .	2600	340
30.	" Verteilungsleitung von Heselbronn nach und in Zumweiler . . . . .	3200	495
31.	" Verteilungsleitung von Zumweiler nach und in Altensteigdorf . . . . .	2500	430
32.	" Die Zuleitung von Reservoir Neuweiler nach Reservoir Zwerenberg . . . . .	42 00	135
35.	" Verteilungsleitung von Beuren nach und in Garrweiler . . . . .	4100	485
36.	" Zuleitung von Zwerenberg nach Reservoir Martinsmoos . . . . .	3500	145
37.	" Verteilungsleitung Martinsmoos . . . . .	1600	335
42.	" Zuleitung von Agenbach nach Reservoir Oberkollwangen . . . . .	3300	120
43.	" Verteilungsleitung Oberkollwangen . . . . .	2800	675
Zusammen		61 916	26 160

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Affordsbedingungen liegen an den Werktagen vom 27. Juni bis 11 Juli 1898 auf dem Rathhause Simmersfeld Oberamt Nagold zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einzelner oder mehrerer Abteilungen sind spätestens bis zum 12. Juli abends 6 Uhr verschlossen mit der Aufschrift:

„**Bauoffert Schwarzwald-Wasser-Versorgung**“

portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Stuttgart, den 23. Juni 1898.

Kgl. Bauamt des Staatstechnikers für das öffentliche  
Wasser-Versorgungs-Weesen.

## Schwarzwald-Verein.

Die Hauptversammlung findet am

**Sonntag, den 3. Juli**

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in **Sulz a. N.** statt.

Alles Nähere im Vereinsblatt Nr. 6.

Der Vorstand des Bezirksvereins.



Stadt Wildbad.

## Stammholz-Verkauf.

Der auf 28. d. Mts. ausgeschriebene Stammholz-Verkauf findet erst am **Mittwoch den 29. d. Mts.** vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus statt.

Den 24. Juni 1898.

Stadt Schultheißenamt.

Einige kräftige, ordentliche

## Arbeiter

finden Beschäftigung.

Papierfabrik Wildbad.

## Wohnungs- Gesuch.

Eine Wohnung, 3 Räume, möbl. oder unmöbliert von einem Zahnarzt **dauernd** sofort gesucht. Offert nebst Preisangabe an die Expedition d. Bl.

## Hochfeine Süßrahm- Casel-Butter,

sowie

## Koch-Butter

und beste **Allgäuer**

## Fett-Käse

liefert in Postcolli u. Bahnkisten zu billigsten Preisen

**W. Schnetzer, junior**  
Reutlingen im Allgäu.

## Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfelstücke in Säcken von 50 Kg. **18 Mk.** der Ztr. unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchs-Anweisung umsonst.

**Robert Hallmayer, Stuttgart,**  
Rosinen- und Aepfel-Großhandlung.



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erlältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

## Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gefälligst ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.



### Unentbehrlich für Bruchleidende.

Die unzweifelhaft beste Hilfe und größte Schonung bieten, ohne schmerzhaften Druck und doch sicherster Wirkung, meine von ärztl. Seite und vielen Leidenden als vorzügl. anerkannten

#### Gürtelbruchbänder ohne Federn.

Bei fortgesetztem Tragen Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib- und Vorfallbinden. Mein Vertreter ist in **Neuenbürg** am **Montag den 4. Juli** von 3 bis 6 Uhr im **Bären** zu sprechen, um Bestellungen entgegen zu nehmen.  
**L. Bogisch, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.**

**Geld-Lotterie**  
des **Württembergischen Renn-Vereins.**  
Ziehung im **November 1898.**  
Hauptgewinn **15000** Mark.  
1237 Gesamtgewinne im Betrag von **40000** Mark.  
Loose à 1 Mark sind zu haben bei  
**Chr. Wildbrett.**

**Résinoline**

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose  
**Bodenöl!** trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung, und ist gegenüber Leinöl und andern Oelen doppelt so ausgiebig im Verbrauch.  
(H-2412-J.)  
Gesetzlich geschützt. — Preis Mark 1.25 per Liter.  
**Das Generaldépôt:** Koch & Schenk in Ludwigsburg.  
Zu haben in **Wildbad** bei:  
**C. Aberle sen.**  
**Fr. Treiber**  
**Fr. Bürkle, Calmbach.**

**Griechische Weine**

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen  
ferner:  
**Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine**  
offen und in Flaschen, empfiehlt  
**F. Funk (G. Lindenberger)**  
Hauptstraße. Kgl. Hoflieferant Oldenburgstr.

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
zu **Stuttgart** Reorganisiert 1855.  
Segründet 1833.  
Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. **Alle** Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.  
Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
in **Wildbad**: **Chr. Wildbrett, Buchhdlg.**

## Ausverkauf

in  
**Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen,**  
auch einzelne **Foppen, 2-3 Mark billiger** wie seither, ferner einzelne **Hosen 2-3 Mark billiger** wie seither, wie auch **Zug-Hosen** für Arbeiter, Burschen, und Knaben ebenfalls billiger wie seither, weiter habe ich eine Parthie **Buckskin** im Preise herabgesetzt.  
**G. Riexinger.**

**„MESSMER“**  
**Thee 3.50**  
pr. Pfd.  
Beliebte Theemischungen höchster Kreise; Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepaket 60 u. 80 Pfg.

**Feinstes Schweineschmalz**  
garantiert frei von jedem fremden Zusatz von  **Armour & Co., Chicago,**  
bei **9 Pfd. (Postpaket) 43** \$  
" **25 Pfund-Kübel 42** "  
" **50 Pfund-Kübel 41** "  
" **100 Pfd-Käffchen 40** "  
" **ca. 300 Pfd-Kaß 39** "  
**Stuttgart**  
**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40**

**Schweineschmalz**  
in guter frischer Ware empfiehlt billigt  
**D. Treiber.**

Gänzlicher  
**Ausverkauf**  
in  
**Damen-, Mädchen- und Kinderschürzen,**  
da ich solche nicht mehr führen werde, somit gebe solche unter dem Anlauf ab.  
**G. Riexinger.**

**Kgl. Kurtheater.**  
Direction: Intendantzrat Peter Viebig  
Montag den 27 Juni 1898  
**Pension Schöller**  
Schwank in 3 Akten von Carl Lauffs.  
Dienstag den 28. Juni 1898  
**Zwei Wappen**  
Schwank in 4 Akten von D. Blumen-thal und G. Kadelburg.  
Mittwoch den 29. Juni 1898  
**Ewige Liebe**  
Lebensbild in 3 Akten von G. Faber.

